Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 37

Artikel: Eben so
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465336

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Skandalurteil des Zuger Strafgerichtes.

Zug, 13. Das Strafgericht hat den Landwirt und Korporationspräsidenten Edmund Bilgerig von Allenwinden, der seinen 66 Jahre alten idiotischen und vor zwei Jahren erblindeten Bruder Karl im Kuhstall übernachten ließ, von der Anklage auf widerrechtliche Freiheitsentziehung und auf Verwahrlosung hilfloser Personen freigesprochen. Wohl sei durch die Erhebungen der Polizeidirektion festgestellt worden, daß Karl Bilgerig im strengen Winter 1930/31 für einige Stall übernachte[illegible] weil die Zim[illegible] des Una[illegible]

„Jo . . . solang mir nid müend drinhocke, machts nüt!"

Eben so:

«Na, wie gehen die Geschäfte, Herr Knaust?»

«Wie sollen sie gehen? Auf den Namen meiner Frau.»

Stalin hält einen Vortrag

und bringt den Satz: «Fünfzig Schiffe fahren täglich vollbeladen ein, ebensoviele fahren aus . . .» Ein junger Mann aus der Menge ruft: «Ist gar nicht wahr, Genosse, ich arbeite dort und nicht ein Dampfer kommt und nicht einer geht!» — «Was heisst das, dort gewesen zu sein: die Zeitungen musst Du lesen, die Zeitungen! Dann weisst Du was Du wissen musst!»

Reklame.

Jedermann kennt gewiss das Plakat der bekannten Gasherd-Fabrik, auf welchem man einen dickbäuchigen Koch seelenruhig vor dem Herde schlafen sieht, währenddem die Speisen lustig auf dem Herde brodeln. Ein Witzbold hat nun auf einem Platze in Basel unter ein solches Plakat geschrieben: «Gasvergiftung!»